

Zehn Ringer hoffen auf die fünf Ringe

Ringsportverband stellte Olympia-Aspiranten für Peking vor – EM ist nächste Qualifikationschance

MARIA MACKINGER

WALS-SIEZENHEIM (SN). Viereinhalb Monate vor Beginn der Olympischen Spiele in Peking präsentierte der heimische Ringsportverband am Freitag seine Olympia-Aspiranten in Salzburg. Qualifiziert hat sich bislang noch niemand aus dem zehnköpfigen Team, das vom ehemaligen deutschen Bundestrainer Heinz Ostermann betreut wird.

2004 nahmen mit Marina Gastl (Inzing) sowie den beiden Walser Ringern Radovan Valach und Lubos Cikel drei Österreicher an den Spielen teil. Als Achter in der Freistil-Gewichtsklasse bis 60 kg schaffte der gebürtige Slowake die beste Platzierung des rot-weiß-roten Teams. Cikel und Gastl (bis 72 kg) wollen auch 2008 dabei sein.

Daneben hoffen die fünffache Weltmeisterin Nikola Hartmann (bis 63 kg), Stephanie Maierhofer, bis 67 kg), Birgit Stern (bis 55 kg, alle vom KSV Götzis) sowie bei den Herren Hannes Lienbacher (bis 60

kg, SU Abtenau), Marc Bock (bis 66 kg, Mörbisch), Benedikt Ernst (bis 74 kg, Inzing) und die Walser Ringer Hannes Haring (bis 84 kg) und Amer Hrustanovic (bis 84 kg) auf die Olympia-Qualifikation.

Die nächste Chance bietet sich den Athleten ab 1. April bei den Eu-

ropameisterschaften im finnischen Tampere. Wobei: Nur der Europameister bzw. der bestplatzierte noch nicht qualifizierte Starter bekommt das Olympia-Okay.

Der zweimalige Vizeeuropameister Cikel (2003 für Österreich, 1998 noch für die Slowakei) wird jedoch

auf die EM verzichten und sich auf die beiden Qualifikationsturniere im April (Schweiz) und Mai (Polen) konzentrieren. Dort gibt es Tickets für die Medaillengewinner, wer sich bereits für Peking qualifiziert hat, darf nicht teilnehmen.

Seit Jänner bereitet sich das Olympiateam intensiv mit Ostermann auf die Spiele vor. Trainiert wird im Ringsportzentrum in Wals. „Ich habe 25 Jahre lang mit der deutschen Herren-Nationalmannschaft gearbeitet, dabei haben wir genau 100 Medaillen bei Großereignissen geholt“, kann Ostermann auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Unter den österreichischen Athleten gebe es „viele gute Leute in den Startlöchern. Mancher braucht noch Zeit, vielleicht kommt Peking für sie noch zu früh“. Aber spätestens für die Olympischen Spiele 2012 in London sei der Nachwuchs auf einem guten Weg. „Es gibt ja auch vorher schon große Turniere, bei denen sie ihr Talent beweisen können.“



Hoffen auf den Olympiazug aufzuspringen: Amer Hrustanovic, Hannes Haring, Benedikt Ernst, Lubos Cikel, Hannes Lienbacher, Marc Bock.

Bild: SN/GEORG FINK